

## Unterbezirksdelegiertenkonferenz der Jusos Köln am 24.02.2018

### Antragstitel:

A29 - Wohnungslosigkeit des Kampf ansagen!

### Antragsteller:

JUBV

### Weiterleitung an:

Parteitag der KölnSPD

1

2 Die Jusos Köln fordern, dass die Stadt Köln folgende Maßnahmen umsetzt werden:

3

#### 4 **Schlafmöglichkeiten**

5 Die Öffnungszeiten von Notschlafstellen für Wohnungslose, bei denen der Aufenthalt auf  
6 eine Übernachtung beschränkt ist, werden in den Herbst- und Wintermonaten auf die  
7 Lichtzeiten am Tag ausgeweitet.

8 Durch die Vermittlung von Geflüchteten in Wohnung, werden Stück für Stück

9 Geflüchtetenunterkünfte frei. Diese sollen nicht abgerissen oder umgenutzt werden.

10 Stattdessen soll die Stadt Köln diese für die temporäre Unterbringung von wohnungslosen

11 Menschen nutzen.

12

13 Um zu gewährleisten, dass jeder wohnungslose Mensch einen freien Notunterkunftplatz  
14 bekommt, stellt die Stadt Köln eine telefonische Hotline zur Verfügung, die am Abend  
15 darüber informiert in welcher Notschlafstelle Plätze frei sind. Die freien Plätze sollen auch auf  
16 ihrer Homepage sowie auf Infotafeln in jeder Notschlafstelle und in jeder Kölner  
17 Bahnhofsmmission dargestellt werden.

18

19 Es sollen darüber hinaus eigens Notschlafstellen für wohnungslose mit Menschen mit Tieren  
20 eingerichtet werden.

21

#### 22 **Einrichtung von Begegnungsorten**

23 Zur Ergänzung des bereits bestehenden Angebots von freien Trägern, sollen s.g.

24 Begegnungsorte über das gesamte Stadtgebiet der Stadt Köln eingerichtet werden. Bei den

25 Begegnungsorte sollen es sich Aufenthaltsräume für wohnungslose Menschen handeln die

26 als Rückzugsräume am Tag dienen. In regelmäßig wiederkehrenden Abständen werden dort

27 Gespräche mit Psychotherapeut\*innen und Sozialarbeiter\*innen angeboten. Die dort

28 eingesetzten Sozialarbeiter\*innen sollen im Sozialrecht geschult sein und den

29 wohnungslosen Menschen beim beantragen von Sozialleistung beraten und betreuen.

30 Zudem sollen die Begegnungsorte Freizeitangebote (z.B. Sportkurse/Filmabende)

31 bereitstellen.

32

33 In den Begegnungsorten soll eine festes Angebot an kostenlosen Getränken/Snacks zu

34 Verfügung stehen. Die Einrichtungen stellen zudem Post- und Schließfächern,

35 Waschmöglichkeiten, Computer und Sitzgelegenheit zur Verfügung.

36 Es soll auch Begegnungsorte geben in denen die Tiermitnahme erlaubt ist.

37

#### 38 **Streetworker\*innen/Sozialarbeiter\*innen/Psychotherapeut\*innen:**

39 Die Stadt Köln stellt ausreichend Streetworker\*innen, Sozialarbeiter\*innen und

40 Psychotherapeut\*innen ein und sorgt mit einer bessere Bezahlung und bessere

41 Arbeitsbedingungen dafür, dass sie als Arbeitgeberin attraktiver für die Berufsbilder wird.

42

43

44

45 **Zentrale Beratungsstelle**

46 Eine zentrale Beratungsstelle soll bei der Stadt Köln eingerichtet werden. Bei dieser können  
47 sich ehrenamtlich Engagierte und wohnungslose Menschen sich über Hilfsangebote  
48 informieren. Außerdem können wohnungslose Menschen von Hilfeträger\*in zu Hilfeträger\*in  
49 weitervermittelt werden.

50

51 Die Jusos Köln fordern, dass das Land NRW folgendes umsetzt:

52 Das Land NRW stellt Busse bereit, die wohnungslose Menschen in der Winterzeit, soweit  
53 alle Plätze in Notschlafstellen in der Stadt mit dem ständigen Aufenthalt belegt sind, an  
54 bestimmten Sammelpunkten abholen und zu anliegende Städten und Gemeinden mit freien  
55 Plätzen in Notschlafstellen fahren. Am nächsten Tag fahren die Busse die wohnungslosen  
56 Menschen wieder zurück. Dieses Hilfsangebot ist auf rein freiwilliger Basis.

57

58 **Begründung:**

59 erfolgt mündlich.